

# Mut zur Inklusion machen!

„Wir ziehen an einem Strang!“



**Der Botschafter-Kurs stellt sich**

Seit 2006 gibt es das **Über-Einkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.**

Ein Über-Einkommen ist so etwas wie ein Vertrag.

In schwerer Sprache heißt der Vertrag:  
**UN-Behinderten-Rechts-Konvention.**

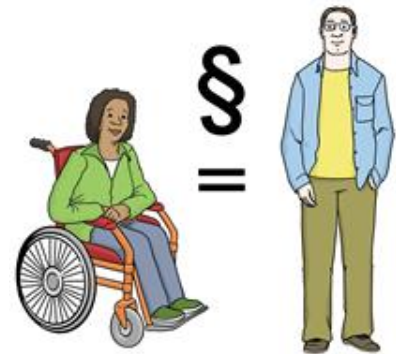


Dieser Vertrag gilt fast auf der ganzen Welt.  
Seit 2009 gilt dieser Vertrag auch in Deutschland.

**In dem Vertrag stehen viele wichtige Dinge.**

Zum Beispiel:

→ **Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderungen.**



→ **Menschen mit Behinderungen gehören dazu. Überall.**

→ **Menschen mit Behinderungen sollen mitten in der Gemeinde leben. So wie andere Menschen auch. Dabei sollen sie unterstützt werden.**



In schwerer Sprache heißt das: **Inklusion.**

→ **Menschen mit Behinderungen bestimmen ihr Leben selbst.**

Zum Beispiel:

- Wo sie wohnen.  
Und mit wem sie wohnen.
- Was sie arbeiten.  
Und wo sie arbeiten.
- Was sie in der Frei-Zeit machen.
- Was sie lernen.



Bei **Mensch zuerst - Netzwerk People First Deutschland e.V.**  
gibt es seit 1. April 2013 das Projekt

## **Mut zur Inklusion machen!**

Das Projekt dauert 3 Jahre.

Das Projekt bekommt Geld von der **Aktion Mensch**.



**Vielen Dank für die Unterstützung.**

---

Im Projekt geht es um die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.

- ◆ **Wir machen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten Mut.**
- ◆ **Wir zeigen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten:**
  - **So machen sie sich für ihre Rechte stark.**
  - **So können sie an ihrem Wohn-Ort Dinge mit-machen.**
  - **So mischen sie sich in die Politik ein.**
  - **So sprechen sie für sich selbst!**
- ◆ **Wir wollen allen Menschen zeigen:**
  - **Wir Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben etwas zu sagen.**
  - **Wir machen mit.**
  - **Wir bestimmen mit.**



---

Im Projekt bilden wir Männer und Frauen mit Lern-Schwierigkeiten aus.

Sie werden Botschafter und Botschafterinnen für die **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**.



Sie erzählen anderen Menschen von diesem Vertrag.  
Sie kämpfen für ihre Rechte als behinderte Menschen.  
Sie machen anderen Menschen Mut zur Inklusion.

**In diesem Heft stellt sich der Botschafter-Kurs vor.**

## Wir machen beim Botschafter-Kurs mit ...



**Firkia Aab-baz  
aus Nordrhein-  
Westfalen**

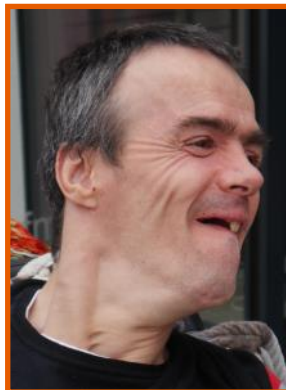


**Tim Hirschmann  
aus Nordrhein-  
Westfalen**



**Jörg Kamieth  
aus  
Niedersachsen**

**... ich möchte  
gute Beispiele  
zeigen.**



**Martin Hackl  
aus Bayern**



**Andrea Kohle aus  
Baden-Württemberg**



**Petra Groß  
aus Hessen**



**Yvonne Hasse  
aus Hessen**



**Dominic Edler  
aus Baden-Württemberg**



**Reinhard Köbler  
aus Österreich**

**... ich möchte,  
dass die Menschen  
uns wahr-nehmen.  
Und erzählen was das ist:  
Inklusion.**

**Seit dem 2. Kurs  
dabei ...**



**Christian Strunz  
aus Hessen**



**Hendrik Pudlo  
aus Hessen**

## **„Das ist mir wichtig!“**

**Ich will, dass man Menschen,  
die viel Unterstützung brauchen,  
gut zu hört und  
die Wünsche hören.**

**Die Wünsche  
weiter erzählen.**

**Bei den Wünschen  
unterstützen.**

**Wir möchten beim Leben lernen wie alle.**

**Erst mal Leute herholen in die Einrichtungen  
und zeigen, was gut daran ist.**

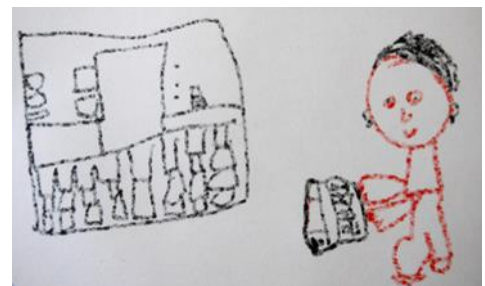
**Später besprechen,  
wo die Menschen herkommen sollen,  
die uns lernen zu Leben wie alle.**

**Ich möchte ... bei Politikern  
darauf aufmerksam machen,  
was für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten  
wichtig ist.**

„Daran will ich  
im Kurs arbeiten ...“



- ★ Wenn ich eine neue Unterstützung oder Therapeutin bekomme, muss vorher mit mir gesprochen werden.
- ★ In der Werk-Statt soll es mehr Leichte Sprache geben: den Essens-Plan mit Bildern, Infos in Leichter Sprache.
- ★ Menschen mit Roll-Stuhl sollen mich besuchen können ohne erst nach dem Schlüssel für den Fahr-Stuhl zu fragen.
- ★ Gewalt ist für mich ängstlich, auch für andere Mit-Menschen. Ich möchte mich einsetzen für keine Gewalt in Werk-Sätten.
- ★ Ich möchte, dass alle Menschen in unserem Geschäft einkaufen können.
- ★ Frost-Schutz aus meinem Herz bekommen, mit Wärme füllen. Ich denke über mich: täglich abgefertigt, wofür nützlich, teuer.
- ★ Ich möchte, dass es mehr Informationen gibt über Menschen mit Lern-Schwierigkeiten auch für Kopf-Schlaue.
- ★ Ich möchte mich stark machen für Frauen-Beauftragte im Wohn-Heim.
- ★ Ich möchte Lehrerin für Unterstützte Kommunikation werden. Ich möchte allen den Umgang lernen.
- ★ Ich möchte die Leichte Sprache in die Ämter an meinem Ort bringen.
- ★ Ich möchte, dass die Leiter der Werk-Statt öfter in die Werk-Statt kommen ... nach unseren Problemen fragen.



## Ich heiße Yvonne Hasse.

Ich arbeite bei der baunataler diakonie am Empfang von der Werk-Statt.

Ich lebe selbständig im Betreuten Wohnen und bekomme 1- bis 2-Mal in der Woche Unterstützung von einer Betreuerin.



## Das habe ich im Kurs schon geschafft!!!

- ☺ Wenn es Probleme gibt, die selber zu regeln.
- ☺ Ich habe schon eine Regional-Schulung gemacht.
- ☺ Ich habe beim **Tag der Erde** bei einem Info-Stand mit gearbeitet: Ich habe die Leute über Inklusion aufgeklärt. Und erzählt was man dafür tun kann.

## Das finde ich an dem Kurs toll:

Dass ich mit Menschen aus anderen Städten zusammen komme. Um von denen zu erfahren, wie es in den Städten aussieht und was sie in ihren Städten machen.

„Mut zur Inklusion machen!“ Heft 1 - November 2014

© **Mensch zuerst - Netzwerk People First Deutschland e.V.**

Samuel-Beckett-Anlage 6

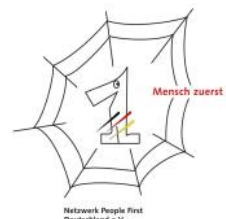
34119 Kassel



0561 - 7 28 85 - 320



**E-Mail:** [info@menschzuerst.de](mailto:info@menschzuerst.de)



© Fotos: Susanne Göbel, Elfie Lissmann, Ottmar Miles-Paul, Astrid Otto

© Grafiken: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.